

Rubus devitatus Matzk. Gemiedene Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: stumpfkantig, flachseitig oder schwach rinnig- Behaarung: sehr spärlich behaart, teils verkahlend- Stieldrüsen: keine- Stacheln: 3-7 pro 5 cm, schwach geneigt bis abstehend, gerade bis etwas gekrümmt, 6-8 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: handförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits fast völlig kahl, unterseits auffallend grauweiß filzig und deutlich fühlbar behaart- Endblättchen: lang gestielt, aus abgerundetem oder leicht herzförmigem Grund fast kreisrund, seltener breit elliptisch bis umgekehrt eiförmig, mit kurzer (6-10 mm) Spitze- Serratur: meist gleichmäßig, eng, 1-2(-3) mm tief
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: konisch- Blätter: die obersten 5 cm unbeblättert- Achse: kräftig, etwas knickig gebogen, locker lang behaart, mit bis zu 4 Stacheln pro 5 cm- Blütenstiele: wollig-filzig behaart, mit bis zu 8 schwach gekrümmten Stacheln- Kelch: weißfilzig, zurückgeschlagen, unbewehrt- Kronblätter: hellrosa, bis 12 mm lang, breit elliptisch- Staubblätter: Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Ähnliche Taxa: *R. procerus* (schmaleres Endblättchen, Fruchtknoten behaart)

Ökologie und Soziologie: vorwiegend thamnophile, wärmeliebende Art, in Gebüschern, an Feldwegen, Waldrändern und Böschungen; oft auf basischen Böden, meist kollin

Verbreitung: vorwiegend Ost-Rheinland-Pfalz (Nahe und Mittelrhein), seltener Baden-Württemberg und Süd-Hessen (Odenwald), Einzelvorkommen in Bayern